

RYWALIT® USP 30 Universalspachtelmasse

Zementäre, hydraulisch schnellerhärtende Ausgleichsmasse, für innen, faserarmiert, selbstnivellierend, zur Herstellung ansatzfreier Flächen für nachfolgende Belagsarbeiten, bis 30 mm Auftragsstärke. Auch geeignet als Füll- und Vergussmasse für Fußboden-Heizsysteme.



Anwendungsgebiete

Rywalit® USP 30 ist eine universelle Zementausgleichs- und Spachtelmasse zur Herstellung glatter, ansatzfreier Flächen für die anschließende Verlegung von Bodenbelägen wie z.B. keramischen Fliesen, Beton- und Naturwerkstein, Parkett, textile und elastische Beläge, für den Innenbereich.

Geeignet zum Verfüllen von Warmwasser-Fußbodenheizungssystemen mit niedrigen Aufbauhöhen.

Rywalit® USP 30 ist hydraulisch schnellerhärtend, spannungsarm, leicht verlaufend und ab 3mm Schichtstärke stuhlrollengeeignet. Für Schichtstärken von 2 mm bis 30 mm geeignet.

Geeignete Untergründe

- ▶ Zement- und Zementfließestriche
- ▶ Alte Fliesenbeläge
- ▶ Betonuntergründe (mind. 6 Monate alt)
- ▶ Alte Natur- und Betonwerksteinuntergründe
- ▶ Magnesiaestriche
- ▶ Beheizte Bodenkonstruktionen
- ▶ Dünnschichtige, wasserführende Fußboden-Heizsysteme

Untergrundvorbereitung

- ▶ Untergründe müssen grundsätzlich sauber, trocken, tragfähig, eben, belegreif, rissfrei, druckfest und durchbiegungsfrei sein.
- ▶ Bei kritischen Untergründen, wie z.B. Holzuntergründen oder Gussasphaltestrichen Rywalit® Holzbodenspachtelmasse verwenden.
- ▶ Haftvermindernde Bestandteile an der Oberfläche sind zu entfernen.
- ▶ Bei Anwendung auf alten Fliesen, diese evtl. reinigen und entfetten.
- ▶ Estrichrisse können mit Rywapox Gießharz kraftschlüssig verharzt werden.
- ▶ Ausbrüche und Löcher mit geeignetem Rywalit® Reparaturspachtel verfüllen.
- ▶ Bauwerksfugen und Bewegungsfugen sind 1 zu 1 aus dem Untergrund zu übernehmen.
- ▶ Zementestriche müssen mindestens 28 Tage alt sein, Beton mindestens 6 Monate.
- ▶ An allen aufgehenden Bauteilen ist ein Randdämmstreifen anzuordnen. Ein Unterlaufen der Randdämmstreifen und das Einspannen der Ausgleichsmasse, sind zu vermeiden.
- ▶ Untergründe müssen im Vorfeld mit einer entsprechenden Rywalit® Grundierung grundiert werden. Die Grundierung muss vollständig durchgetrocknet sein, bevor die Spachtelung erfolgt.
- ▶ Zur Beurteilung der Unterkonstruktion gelten die einschlägigen Vorschriften und Normen.

► Grundierung

- Stark saugende, mineralische Untergründe → z.B. belegreifer Zementestrich, Zement- und Kalkzementputz,... Rywalit® Tiefengrund LF / Tiefengrund Rapid LF
- Feuchtigkeitsempfindliche Untergründe → z.B. Gipsputze, Holzuntergründe → Rywalit® Sperr- und Haftgrund LF
- Glatte, nicht saugende Untergründe → z.B. alte Fliesen und alte Anstriche, fest anhaftende Klebstoffreste Beton, polierter Beton → Rywalit® Haft- und Kontaktgrund

Verarbeitungshinweise

- 5,0-5,5 Liter Wasser in einem sauberen Gefäß vorlegen, auf genaue Wasserzugabe ist zu achten.
- 25kg Rywalit® USP 30 mit einem geeigneten Rührwerk kräftig einrühren, bis eine geschmeidige, klumpenfreie und fließfähige Masse entsteht.
- Die angemischte Spachtelmasse auf den vorbereiteten Untergrund ausgießen und mit einem Raket oder einer Glättkelle gleichmäßig verteilen.
- Zum Entlüften und bei großen Flächen kann die frische Rywalit® USP 30 mit einer Stachelwalze durchgerollt werden.
- Nach Möglichkeit ist die erforderliche Schichtstärke in einem Arbeitsgang aufzutragen. Sollte dennoch ein mehrschichtiger Auftrag nötig sein, ist direkt nach Begehbarkeit der unteren Schicht, frisch in frisch, auf der noch feuchten Nivelliermasse weiter zu arbeiten.
- Während der Abbindezeit ist die Spachtelschicht gegen Zugluft, direkte Sonneneinstrahlung und hohe Raumtemperaturen zu schützen.
- Beim Ausgleichen von Heizestrichen mit Rywalit® USP 30 ist das Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Natur- und Betonwerkstein auf beheizten Fußbodenkonstruktionen“ des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes zu beachten.
- Bei Verwendung als Füll- oder Vergussmasse für dünn-schichtige Fußbodenheizsysteme kann nach ca. 1 Tag mit dem Funktionsheizern begonnen werden. Eine Vorlauftemperatur von 25°C ist 24 Std. lang zu halten. Danach weitere 24 Std. mit max. zulässiger Vorlauftemperatur heizen. Anschließend die Heizung abschalten, nach Abkühlung der Vergussmasse auf Raumtemperatur kann dann mit den Bodenbelagsarbeiten begonnen werden.

Technische Daten

Lieferform	Pulver
Farbe	grau
Druckfestigkeit	ca. 25N/mm ²
Biegezugfestigkeit	ca. 5N/mm ²
Mischungsverhältnis	5,0-5,5 Liter Wasser pro 25 kg Pulver
Verbrauch	ca. 1,5 kg pro m ² und mm Schichtdicke
GISCODE	chromatarm gemäß TRGS
Schichtstärken	von 2 mm bis 30 mm
Verarbeitungszeit*	20 – 30 Minuten
Begehbar*	nach 3 – 4 Stunden (abhängig von der Schichtdicke)

Belegreife*	<ul style="list-style-type: none"> · Keramik: 12 Stunden** bei 30 mm Schichtstärke · Naturstein: 24 Stunden** bei 30mm Schichtstärke · Bodenbeläge wie z.B. Linoleum, PVC, Parkett oder ähnlich in Abhängigkeit der Spachtelschichtstärke: <ul style="list-style-type: none"> - Schichtstärke 2 – 5 mm 2 Tage** - Schichtstärke 6 – 10 mm 3 Tage** - Schichtstärke 10 – 30 mm 7 Tage**
Verarbeitungstemperatur	+5°C bis +30°C (Untergrund- Material- und Lufttemperatur)
* Bei +23°C und 50% relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Werte entsprechend.	
** Der max. zulässige Feuchtegehalt ist durch eine CM-Messung vor den Bodenbelagsarbeiten zu prüfen.	

Lieferform

25 kg Sack, 42 Sack pro Palette.

Sicherheitshinweise

Bitte das Sicherheitsdatenblatt beachten.

Lagerung und Haltbarkeit

Trocken lagern, im verschlossenen Originalgebinde 6 Monate lagerfähig.

BENELUX | Technicel bvba | Zone Reme 4, B-2260 Westerlo | T +32 (0)800 11 040 | info@technicel.com

D | Rywa GmbH & Co. Kommanditgesellschaft | Raestruper Straße 3, D-48231 Warendorf | T +49 (0) 2581-8076 | info@rywa.de

Bitte beachten sie die allgemeinen Produktinformationen, die jeweils aktuell gültige Leistungserklärungen. EUBau PVO sowie die jeweils gültigen Sicherheitsdatenblätter gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neusten Fassung. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Prüfungen und Erfahrungswerte dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Der Anwender ist nicht davon befreit die Eignung der empfohlenen Produkte sowie die örtlichen Gegebenheiten zu prüfen. Es gelten die einschlägigen Normen, Richtlinien und Empfehlungen, sowie die allgemein anerkannten Regeln der Technik. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.